

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 962

Mittwoch, 12. März 2014

FAIR PLAY IN DER EU



Ibadullah (16)

Hallo! Wir sind die Klasse MD3 der Mittelschule Selzergasse. Wir sind heute zum zweiten Mal in der Demokratiewerkstatt. Unser Thema ist heute die EU. Es gehören 28 Länder zur Europäischen Union. In unserer Klasse bearbeiten wir im Schuljahr verschiedene Themen. Unser jetziges Thema ist „Fairness“ und „Fairplay“. Fairplay bedeutet, dass man die Regeln in der Gemeinschaft einhält und Achtung und Respekt für einander hat. Das bedeutet, dass jede/-r in der Gemeinschaft als PartnerIn und nicht als GegnerIn gesehen wird, und jede/-r die gleichen Chancen und Bedingungen hat. Fair Play bedeutet, dass es keine Tricks, Gewalt und Betrug geben soll. Das alles hat auch mit der EU zu tun. Unsere Gruppe hat sich heute im Workshop zum Beispiel für das Thema „Gemeinschaften in der EU“ entschieden. Die 2. Gruppe hat das Thema „Reisen innerhalb der EU“ gewählt. Die 3. Gruppe hat das Thema „Geschichte der EU“ bearbeitet. Ich hoffe, euch gefällt unsere Zeitung!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

GEMEINSAM FÜR EUROPA

Wir haben uns mit kleinen und großen Gemeinschaften beschäftigt und haben herausgefunden, egal wie groß oder klein eine Gemeinschaft ist, sie braucht gemeinsame Regeln. Unserer Meinung nach sind wir froh, in einer Gemeinschaft zu leben.

Was ist eine Gemeinschaft?

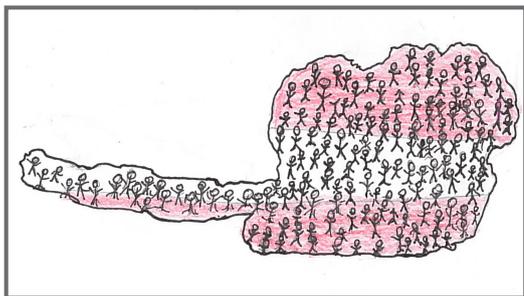
Eine Gemeinschaft soll demokratisch sein, das heißt, alle dürfen mitbestimmen. Eine Gemeinschaft muss fair und gerecht sein. In einer Gemeinschaft gibt es Arbeitsteilung, es muss nicht jede/-r alles alleine machen. Es kommen viele Meinungen zusammen, was sehr gut ist. UND in der Gruppe ist man stärker und man kann mehr erreichen, als wenn man alles alleine macht. In einer Gemeinschaft muss man sich an Regeln halten. Eine Gemeinschaft BRAUCHT Regeln. Alle halten in einer Gemeinschaft zusammen.



Heda (14), Usman (14), Ina (14), Stephan (15), Tina (13), Ibadullah (16)

Unsere Klassengemeinschaft!

Wir sind eine Klasse mit 19 SchülerInnen mit verschiedenen Eigenschaften und Kulturen. Wir sprechen zum Beispiel verschiedene Sprachen: Deutsch, Türkisch, Serbisch, Tschetschenisch, Russisch, Dari, Romani, Bulgarisch, Arabisch oder Albanisch. Bei uns machen die Regeln die LehrerInnen, und wir SchülerInnen dürfen auch mitbestimmen und mitreden. Natürlich gibt es in der Klasse auch Auseinandersetzungen, weil jede/-r eine eigene Meinung hat. Wir können in unserer Gemeinschaft auch mitbestimmen, indem wir mitreden, abstimmen oder uns z. B. über Ungerechtigkeiten beschweren. Auch das gehört zu einer Gemeinschaft dazu.



Österreich als Gemeinschaft!

In Österreich leben über 8,5 Millionen Menschen zusammen. Alle österreichischen StaatsbürgerInnen dürfen ab 16 wählen. Die Staatssprache ist Deutsch, aber es gibt noch sieben weitere anerkannte Minderheitensprachen. Die Gesetze macht das österreichische Parlament. Mitbestimmen kann man in Österreich, indem man zum Beispiel wählt, demonstriert oder bei Abstimmungen mitmacht.

Die Europäische Gemeinschaft!

Zur EU gehören 28 Staaten und insgesamt etwa 505 Millionen Einwohner und Einwohnerinnen. Es werden in der EU 24 Amtssprachen gesprochen. Da fragt man sich, wer macht die Gesetze in der EU? Die EU-Kommission, das EU-Parlament und der Rat der EU beschließen für die EU Gesetze. Und das österreichische Parlament kann natürlich auch in der EU mitbestimmen. Wir EU-BürgerInnen können im Mai das Europaparlament wählen. Zwei Schüler unserer Klasse können schon wählen gehen. Eine andere Form der Mitbestimmung ist der Protest. Man kann demonstrieren gehen oder im Internet eine Unterschriftenaktion starten.



63 JAHRE - EINE AUFREGENDE GESCHICHTE

In unserem Artikel geht es heute um die Geschichte der EU. Was in diesen letzten 63 Jahren alles passiert ist, erfahrt ihr hier bei uns.



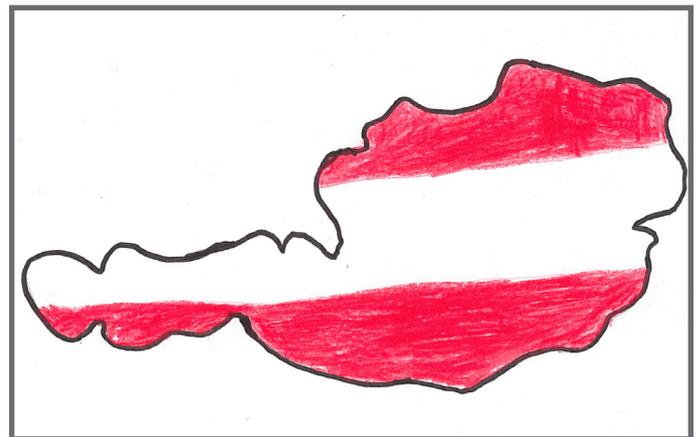
1939-1945: Zweiter Weltkrieg. Nach dem Zweiten Weltkrieg lag ganz Europa in Schutt und Asche. Viele Menschen sind während des Zweiten Weltkriegs gestorben.



1950: Die Rede von Robert Schuman: Er hatte die Idee, wenn man die für den Krieg wichtigen Rohstoffe Kohle und Stahl von mehreren Ländern gemeinsam kontrollieren lässt, könnte es Frieden in Europa geben.



1951: Schumans Idee wurde von mehreren Ländern unterstützt. Die Gründung der EGKS war 1951. Die Gründungsländer waren Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande. Die Gemeinschaft wurde EGKS genannt, das steht für „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“.



1995 wurde Österreich mit Schweden und Finnland Teil der EU. **2013:** Beitritt des vorerst letzten Landes, Kroatien. Wir sind schon gespannt, was noch alles in Zukunft passieren wird.



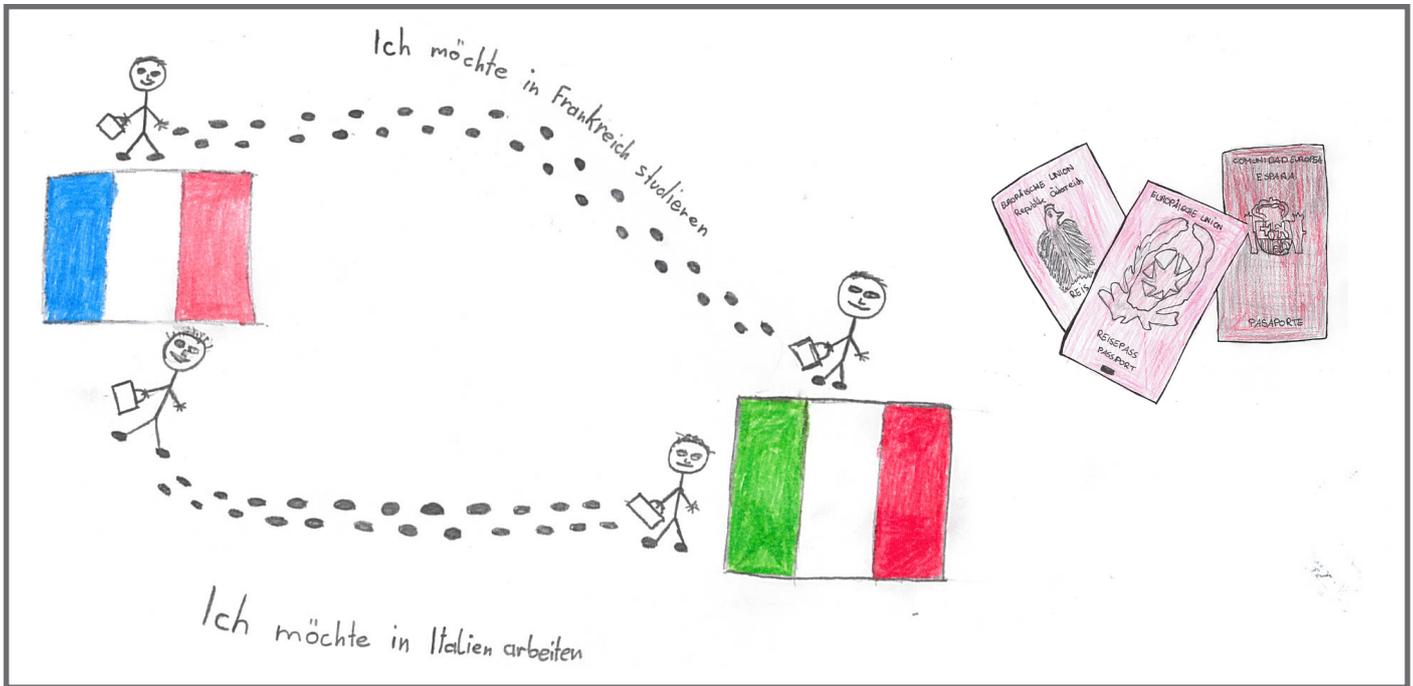
1999 Einführung des Euros als gemeinsame Währung. Am ersten Jänner **2002** gibt es den Euro auch als „echtes Geld“.



Vanessa (14), Kamelija (13), Ally (13), Ivana (15) und Minas (15)

GRENZENLOSE FREIHEIT

Heute haben wir uns mit dem Thema „Die Europäischen Union“ beschäftigt. Dabei stellten wir uns die Frage, wie das mit dem Reisen innerhalb der EU so aussieht.



Die EU-Bürger und die EU-Bürgerinnen haben das Recht, nicht nur im eigenem EU-Mitgliedsland zu leben, arbeiten zu gehen oder zu studieren, sondern auch in jedem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union. In den Schengenländer innerhalb der EU gibt es keine Grenzkontrollen mehr, jedoch ist es wichtig, dass man sich ausweisen kann, wenn man in ein anderes Land reist.

Das gilt auch für UrlauberInnen. Wenn man zum Beispiel mit FreundInnen oder der Familie nach Frankreich fährt, sollte man zwar einen gültigen Reisepass oder einen Personalausweis bei sich tragen, aber man braucht kein Visum.

Warum ist das so? Durch die Schengen-Bestimmungen, die ein Teil des EU-Rechts sind, wurden die internen Grenzkontrollen aufgehoben.

Aber Vorsicht, nicht alle 28 EU-Mitgliedstaaten sind Schengen-Vollmitglied. Bulgarien, Irland, Rumänien, das Vereinigten Königreich und Zypern sind keine Schengen-Vollmitglieder. Es gibt aber auch Mitglieder der Schengen-Bestimmung, die nicht Mitglieder der Europäischen Union sind. Dazu gehören Island, Liechtenstein, Norwegen und die Schweiz.

Warum ist das wichtig? Es ist für die EU wichtig, dass jeder EU-Bürger und jede EU-Bürgerin selbst frei bestimmen kann, wo er oder sie leben, arbeiten oder studieren möchte. Außerdem gibt es keine langen Wartezeiten an den Grenzen, da es keine Passkontrollen innerhalb der Schengen-Mitgliedstaaten gibt.



Hintere Reihe: Simon (14), Islam(14), Emirhan (14)
Vordere Reihe: Elif (14), Veronica (14)

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3MD, HS Selzergasse, Selzergasse 25, 1150 Wien